

Branchen | Niederlande | Großküchentechnik

Deutschland wichtigster Lieferant von Großküchentechnik

Die Niederlande haben 2019 Großküchentechnik im Wert von 500 Millionen Euro importiert. Die Coronapandemie sorgt für temporäre Einbrüche. Ein Teil der Einfuhr geht in den Reexport.

06.08.2020

Von **Torsten Pauly** | Berlin

- ▶ **Gastronomischer Betrieb normalisiert sich schrittweise**
- ▶ **Großküchen müssen viele Apparaturen einführen**
- ▶ **Die meisten Importe kommen aus Deutschland und China**
- ▶ **Transitverkehr führt zu vielen Reexporten**

Die niederländischen Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie haben den Gastronomiebetrieb stark beeinträchtigt. Zwar mussten die Lokale nicht für Monate völlig schließen wie in manchen anderen Ländern. Dennoch war der Umsatz der niederländischen Gastronomen im 2. Quartal 2020 preisbereinigt um 12,4 Prozent geringer als im selben Vorjahreszeitraum. Dabei waren die Rückgänge in Bars (-16,9 Prozent) noch höher als in Restaurants, Cafés und Imbissen (-11,9 Prozent) sowie in Kantinen und Cateringbetrieben (-9,5 Prozent). Dies liegt auch daran, dass ausländische Touristen wegen der Grenzsicherungen ausgeblieben sind.

Diese Umsatzeinbußen lassen die Investitionsbereitschaft der Gastronomen sinken. Dazu sind eingespielte internationale Lieferketten wegen der Covid-19-Pandemie unterbrochen. Dies hat zur Folge, dass die niederländische Einfuhr von wichtigen Segmenten der Großküchentechnik im März und April 2020 insgesamt um 15,6 Prozent geringer war als in denselben Monaten 2019.

Gastronomischer Betrieb normalisiert sich schrittweise

Der Importrückgang sollte jedoch nur von zeitweiliger Dauer sein. Grundsätzlich ist der Gastronomiesektor ein wichtiger niederländischer Wirtschaftszweig, der 2018 mit 397.000 Beschäftigten einen Umsatz von 19,9 Milliarden erwirtschaftet hat. Insgesamt gab es 2017 etwa 59.000 gastronomische Einrichtungen. Davon befanden sich 42 Prozent in den Provinzen Nord- und Südholland. Der Bedarf an Großküchentechnik ist daher generell groß.

Mit den schrittweisen Lockerungen der niederländischen Pandemiemaßnahmen und der im Juni 2020 erfolgten Erleichterungen im Grenzverkehr normalisiert sich auch der gastronomische Betrieb wieder. Zudem hat die niederländische Regierung seit Ausbruch der Coronakrise ein umfangreiches Förderpaket geschnürt, um Betriebe zu unterstützen, die wegen der Covid-19-Maßnahmen Umsatzrückgänge verzeichnen.

Großküchen müssen viele Apparaturen einführen

Die niederländische Einfuhr von wichtigen Sparten an Großküchentechnik ist 2019 auf 500 Millionen Euro gestiegen. Dabei haben Anlagen zur Zubereitung von Getränken und Speisen 179 Millionen Euro und Kühl- und Gefrierschränke 166 Millionen Euro ausgemacht. Drittwichtigstes Segment waren Abzugshauben mit 80 Millionen Euro.

Niederländische Importe von Großküchentechnik (in Mio. Euro)

Segment (HS-Position)	2019	Veränderung 2019/2018 (in %)
Insgesamt, darunter	500,1	1,9
Apparate zum Zubereiten heißer Getränke oder zum Kochen und Wärmen von Speisen (8419.81)	178,6	-2,3
Kombinierte Kühl- und Gefrierschränke mit gesonderten Außentüren, nicht für Haushalte und Luftfahrt (8418.10)	166,4	1,9
Abzugshauben mit einer horizontalen Seitenlänge von bis zu 120 cm (8414.60)	79,7	-3,3
Apparate zum Zu- oder Aufbereiten von Kaffee oder Tee (8438.80)	48,2	-0,1
Geschirrspülmaschinen, nicht für Haushalte (8422.19)	27,2	8,7

Quelle: Eurostat 2020

Die meisten Importe kommen aus Deutschland und China

Deutschland ist in wichtigen Sparten von Großküchentechnik seit Jahren das wichtigste Lieferland für die Niederlande und 2019 lag der deutsche Importanteil bei 20,5 Prozent. Besonders hoch war die Einfuhrquote aus Deutschland bei Geschirrspülern (65,4 Prozent) und Abzugshauben (24 Prozent).

Allerdings haben chinesische Lieferanten in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen und 2019 war ihr Einfuhranteil in den Niederlanden mit 19,6 Prozent fast so hoch wie der deutsche. Weitere wichtige Herkunftsländer von Großküchentechnik sind die USA mit einer Rate von 14,8 Prozent sowie Italien (9,3 Prozent).

Transitverkehr führt zu vielen Reexporten

Mit Europas größtem Hafen Rotterdam sind die Niederlande auch eine wichtige Logistkdrehscheibe für Deutschland und andere Staaten. Ein Großteil der aus Übersee in die Niederlande gelieferten Großküchentechnik ist daher für andere Märkte der Europäischen Union bestimmt. Umgekehrt verschiffen deutsche und andere kontinentaleuropäische Hersteller ihre Waren oft über Rotterdam oder andere dortige Häfen. Reexporte spielen daher in der niederländischen Handelsbilanz eine wichtige Rolle. Laut dem Statistikamt CBS haben diese 2019 etwa 43,3 Prozent der gesamten Warenausfuhr ausgemacht.

Im Jahr 2019 haben wichtige Segmente von Großküchentechnik im Wert von 519,1 Millionen Euro die niederländischen Grenzen verlassen. Davon gingen 20,9 Prozent nach Belgien und 19,3 Prozent nach Deutschland. Hinsichtlich der Sparten haben Apparate zur Zubereitung von Speisen und Getränken mit einem Exportvolumen von 242,8 Millionen Euro dominiert. Es folgten Kaffee- und Teemaschinen (135 Millionen Euro), Kühl- und Gefrierschränke (105,8 Millionen Euro), Abzugshauben (27,7 Millionen Euro) und Geschirrspüler (7,8 Millionen Euro).

Mehr zu:

Baunebengewerbe
Branchen

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.